

Arbeit zur Vorbereitung des Fünfjahrplanes 1986 bis 1990 ein und führen hierbei einen kompromißlosen Vergleich der erreichten Leistungsparameter mit dem internationalen Niveau.

Um das geplante Leistungs- und Effektivitätswachstum zu erreichen und zu überbieten, sind die politisch-ideologische Arbeit, die Leitungstätigkeit, die Qualifizierung der Kader und alle weiteren Führungsschritte auf die entscheidenden Schwerpunkte der umfassenden Intensivierung zu richten:

Die Sicherung eines dynamischen Wirtschaftswachstums auf lange Sicht stellt höhere Ansprüche an den Leistungsbeitrag von Forschung und Entwicklung, an den Kampf um Spitzenleistungen bei neuen Erzeugnissen, Technologien und Verfahren. Durch hohe wissenschaftlich-technische Leistungen sind qualitativ neue Schritte zur höheren Veredlung der Produktion zu erreichen. Dabei müssen die einheimischen Rohstoffe und die Sekundärrohstoffe besser erschlossen und effektiver genutzt werden.

Zielgerichtet ist die Entwicklung und breite Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik sowie eine wesentliche Erhöhung des technologischen Niveaus der Produktion zu beschleunigen, bei gleichzeitiger Einsparung von Arbeitsplätzen und der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Ergebnisreicher ist der Verbrauch von Energie[^] Rohstoffen und Materialien zu senken, die Energie- und Materialökonomie durch die Anwendung wissenschaftlich-begründeter Normen und Normative zu verbessern sowie der Transportaufwand zu verringern und der Einsatz energiegünstiger Verkehrsmittel zu organisieren. Die Sicherung höchster Qualität in jeder Stufe des Produktionsprozesses und an jedem Arbeitsplatz verlangt die bewußte disziplinierte Arbeit aller Werktätigen. Mit der schonungslosen Analyse der Fehlerquellen und ihrer kritischen Auswertung sind Maßnahmen zur konsequenten Einführung der „Null-Fehlerproduktion“ in allen Kollektiven festzulegen.

Gemeinsam mit den Werktätigen sind die bestmöglichen Bedingungen für die höhere Auslastung der vorhandenen Maschinen und Ausrüstungen zu schaffen. Die Investitionen werden vorrangig auf die Modernisierung, Rationalisierung und Automatisierung bestehender Anlagen konzentriert und in dieser Richtung der eigene Rationalisierungsmittelbau noch effektiver zur Wirkung gebracht.

Konsequent wird der Kampf um die volle Ausschöpfung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, eine vorbildliche Arbeitsdis-

tur und Sport als festen Bestandteil der sozialistischen Lebensweise. Sie unterstützen die „Sportstafette XI. Parteitag“ des DTSS der DDR.

V.

Vor allen Parteiorganisationen steht die Aufgabe, in den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen darüber zu beraten, wie die Aktionsfähigkeit der Parteikollektive, ihre politische Ausstrahlungskraft und Massenverbundenheit und die Kampfbereitschaft jedes Kommunisten weiter zu erhöhen sind.

Eine Kernfrage dabei ist die weitere Vervollkommnung des innerparteilichen Lebens als Quelle des einheitlichen, geschlossenen Handelns aller Mitglieder und Kandidaten zur Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees. Vorrangig geht es um die gute Befähigung aller Genossen, die im Statut der Partei verankerten Leninschen Normen des Parteilebens konsequent zu verwirklichen, damit sie sich in jeder Situation als Revolutionär und Kämpfer für die Sache der Arbeiterklasse, des Sozialismus und des Friedens würdig erweisen.

Die Wirksamkeit des innerparteilichen Lebens muß sich vor allem im kompromißlosen Kampf der Kommunisten um die bestmöglichen Ergebnisse bei der Durchführung der Politik der Partei und in der bewußten, initiativreichen Tat aller Werktätigen ausdrücken. Das erfordert, daß sich alle Genossen stets kritisch und selbstkritisch zu den erreichten Ergebnissen ihrer politischen und beruflichen Tätigkeit verhalten, daß sie sich bei der Lösung von Problemen an die Spitze stellen, klassenmäßige Haltung zu allen Fragen des Lebens beziehen und in diesem Sinne handeln.

Entsprechend den wachsenden Anforderungen ist es vor allem notwendig, das Niveau der Mitgliederversammlungen, die Wirksamkeit der Parteigruppen und die zielgerichtete individuelle Arbeit mit den Genossen als entscheidende Kettenglieder der innerparteilichen Demokratie weiter anzuheben.

Im Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse erwächst für die Leitungen der Partei das Erfordernis, den unmittelbaren Kontakt mit den Mitgliedern und Kandidaten noch enger zu gestalten und stets ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis der Genossen untereinander zu sichern. Besonders hierbei ist eine größere Beständigkeit erforderlich. Es muß zum Alltag jeder Grundorganisation gehören, täglich aufs neue Standpunkte, Ideen und Vorschläge der Genossen herauszufordern und eine solche Atmosphäre zu fördern, in der ein Genosse für den anderen einsteht, in